

1823



2003

Jubiläumskalender



Camera Obscura im Ferdinandeanum



ype

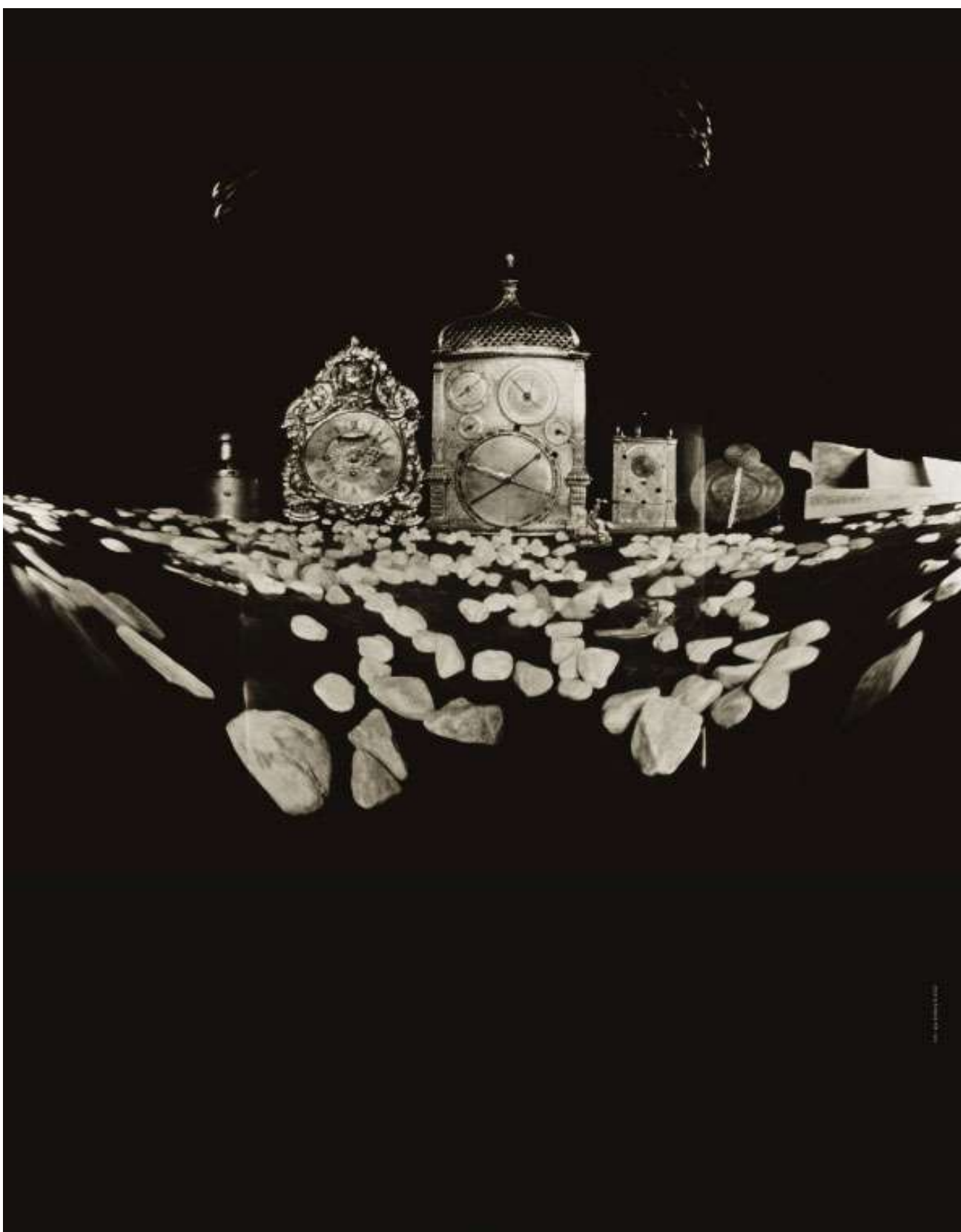


Deckblatt

Im Inneren des Museums: die Versammlung der Objekte. Graf Brandis zeigt stolz auf das Gebäude des neugebauten Museums. Auf dem Besprechungstisch vor ihm liegt die Inszenierung eines Stilllebens: Utensilien des Fotografen: das Stativ, ein Sortiment seiner Kameras, ein Maßband, eine Feder, eine Rose.

Außen: Ein Museum in Veränderung. Der Panoramablick auf die Baustelle.

Die „Nationalmuseen“ in Prag, Graz und Budapest waren für das 1823 gegründete Ferdinandeanum die Vorbilder in der Museenlandschaft der österreichisch-ungarischen Monarchie. Mit seinen Sammlungen versteht sich das Ferdinandeanum als Teil und Spiegelbild der Identität Gesamttirols.



0103

no060103	di1070103	ni1010103	do020103	fr030103	na040103	no050103
no130103	di140103	ni150103	do160103	fr170103	na180103	no190103
no200103	di210103	ni220103	do230103	fr240103	na250103	no260103
no270103	di280103	ni290103	do300103	fr310103		



0 1 03
 Skyline der Uhren und Steine - ein Bild voller Poesie. Die Uhren stehen, messen nicht mehr die Zeit der Gegenwart. Sie sind Erinnerungen an eine vergangene Zeit - wie die Steine. Zwischen den Zeiten galoppiert die Zinnfigur der Kaiserin Elisabeth, besser bekannt als „Sissi“. Von links nach rechts: Dosenuhr mit Weckaufsatz eines unbekanntes Uhrmachers, 1520; Stockuhr von Johann Franz Treibler, Innsbruck, um 1710/20; Tischuhr von Andreas Yllmer, Wilten, 1559; Türmchenuhr von Nikolaus Lanz, Innsbruck, 1550; Äquatorialsonnenuhr von Michael Bergauer, 1674; Vielflächen-Sonnenuhr in Form eines Monogramms von Pater Kajetan, Taufers, 1731; Historische Sammlungen



0 2 03
 Aug' in Aug' mit Rembrandt. Minutenlang war die Camera Obscura genau in Augenhöhe positioniert. Ein ungewöhnlich plastisches Bild entstand. Blau gedruckt - in Anspielung auf ein Forschungsergebnis das Rembrandt Research Projects. Dabei setzte man ein Bild Rembrandts der Neutronenbestrahlung aus. Die Farbpigmente wurden für eine kurze Zeit radioaktiv. Beim Zerfall entstandene Betastrahlen konnten auf einer lichtempfindlichen Platte sichtbar gemacht werden. Dabei trat das Kobaltblau der Vorzeichnung, das mehr Energie als andere Farben abgab, klar hervor.
 Rembrandt Harmensz. van Rijn, „Alter Mann mit Pelzmütze“, 1630, Öl auf Holz, 22 x 17,5 cm, Kunstgeschichtliche Sammlungen



0303

no030303	11040303	n1050303	10050303	f1070303	n1080303	no020303
no100303	11110303	n1120303	10130303	f1140303	n1150303	no150303
no170303	11180303	n1190303	10200303	f1210303	n1220303	no230303
no240303	11250303	n1260303	10270303	f1280303	n1290303	no300303
no310303						



0 3 03
Nach einem Besuch im Zeughaus sagen Kinder oft, dass der „Dinosaurier“ am tollsten gewesen sei! Gemeint ist das 20.000 Jahre alte Skelett eines Höhlenbären.
Die Camera Obscura imitiert hier den tiefen Standpunkt des beeindruckten Kinderauges. Die Sicht von unten und das Spiel des Kunstlichtes unterstreichen die Dramatik der bloßen Knochen.
Skelett eines Höhlenbären aus der Tischofer Höhle bei Kufstein,
Naturwissenschaftliche Sammlungen



0403

no070403	11010403	11020403	11030403	fr040403	11050403	no060403
no140403	11080403	11090403	11100403	fr110403	11120403	no130403
no210403	11220403	11230403	11240403	fr250403	11260403	no270403
no280403	11290403	11300403				



0403
 Der Sinn eines Museums: Gegenwärtiges umrahmt Vergangenes.
 Geschichte ist eine Frage der Perspektive. Mitunter erscheint Gerades verzerrt.
 Hier fällt der Blick der Camera Obscura durch die Speichen eines modernen Rades auf ein altes Rad aus Holz und Eisen.
 Historische Sammlungen



0503

aa050503	aa100503	aa1070503	aa010503	aa020503	aa030503	aa040503
aa120503	aa130503	aa140503	aa150503	aa160503	aa170503	aa180503
aa190503	aa200503	aa210503	aa220503	aa230503	aa240503	aa250503
aa260503	aa270503	aa280503	aa290503	aa300503	aa310503	



0 5 03
Natur und Technik in Symbiose, als ob der alte Zwillingbaum und der Musterkasten ineinander
verwachsen wären.
Musterkasten der Stubai Kleiseisenindustrie, 1824, Historische Sammlungen

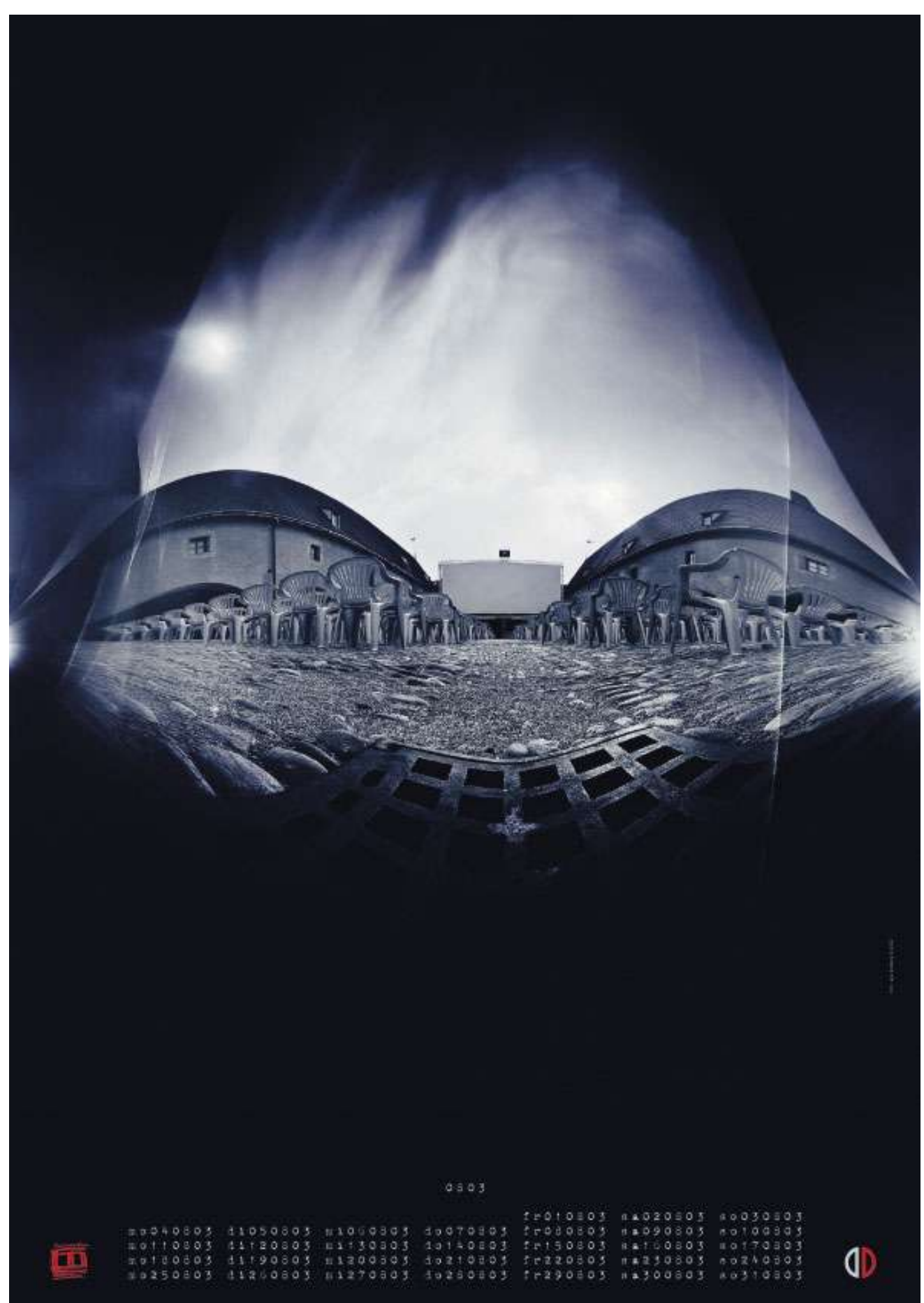


0703

000703	11010703	11020703	11030703	11040703	11050703	11060703
0140703	11150703	11160703	11170703	11180703	11190703	11200703
0210703	11220703	11230703	11240703	11250703	11260703	11270703
0280703	11290703	11300703	11310703			



0703
 Armada oder Orchester der Heuschrecken?
 Die Naturwissenschaftlichen Sammlungen beherbergen 1.000.000 Insekten, ein unschätzbare
 Vergleichs- und Dokumentationsmaterial. Darüber hinaus verfügt die Sammlung über eine riesige
 Datenbank zu ökologischen Fragen.
 Insektensammlung, Naturwissenschaftliche Sammlungen



0803

00040803	11050803	11060803	10070803	12010803	12020803	12030803
10110803	11120803	11130803	10140803	12150803	12160803	10170803
10180803	11190803	11200803	10210803	12220803	12230803	10240803
10250803	11260803	11270803	10280803	12290803	12300803	10310803



0803

Ein Himmel voller Wetterdramatik. Im August achtet man im Zeughaus auf das Wetter. Droht Regen? Noch ist der Innenhof leer. Kanaldeckel, Stühle, Leinwand, Lautsprecher - alles wartet in militärischer Symmetrie auf das Ereignis.

Für 13.000 Kinofans war beim Open-Air-Kino - organisiert von Cinematograph-Leokino und Treibhaus - der Innenhof des Zeughauses stilvolles Ambiente. War das Zeughaus Kaiser Maximilians I. ursprünglich ein Waffen- und Munitionsdepot, so hat es seit 1973 als Museum mit den Historischen und Naturwissenschaftlichen Sammlungen einen friedlicheren Zweck. Seit 1999 präsentiert sich das „Museum im Zeughaus“ im neuen Kleid, - modern und phantasievoll aufgestellt, mit attraktivem Vermittlungsprogramm.



09 03

0010903	11020903	11030903	10040903	11050903	11060903	11070903
10080903	11090903	11100903	10110903	11120903	11130903	11140903
10150903	11160903	11170903	10180903	11190903	11200903	10210903
10220903	11230903	11240903	10250903	11260903	11270903	10280903
10290903	11300903					

09 03
 Fünf Minuten können lange dauern. Vor allem, wenn eine Schulklasse für die Camera Obscura posiert. Musik - Mandoline und ein gambespielender Affe - und Trauben umrahmen den Kopf der römischen Mänade, einer berauschten Gespielin des Dionysos.
 Schauhaus - Zeughaus: Das ist das Motto für das Aktions- und Vermittlungsprogramm. Geboten werden Familienrundgänge, Workshops, Programme für Schulklassen etc. Mit der hauseigenen CD-Edition wird im Klangraum Tiroler Musikgeschichte hörbar gemacht. In Konzerten verwandelt die Musiksammlung des Ferdinandeums Notenhandschriften in Musik, bringt alte Instrumente zum Klingen.
 4. Klasse der Volksschule Iglis; Mandoline von Johann Georg Gröbner (1747 - nach 1798), Hackbrett aus dem Pustertal, Musiksammlung; Mänade, 2. Jhd. n. Chr., Bronze, Vor-, Früh-geschichtliche und Provinzialarchäologische Sammlungen

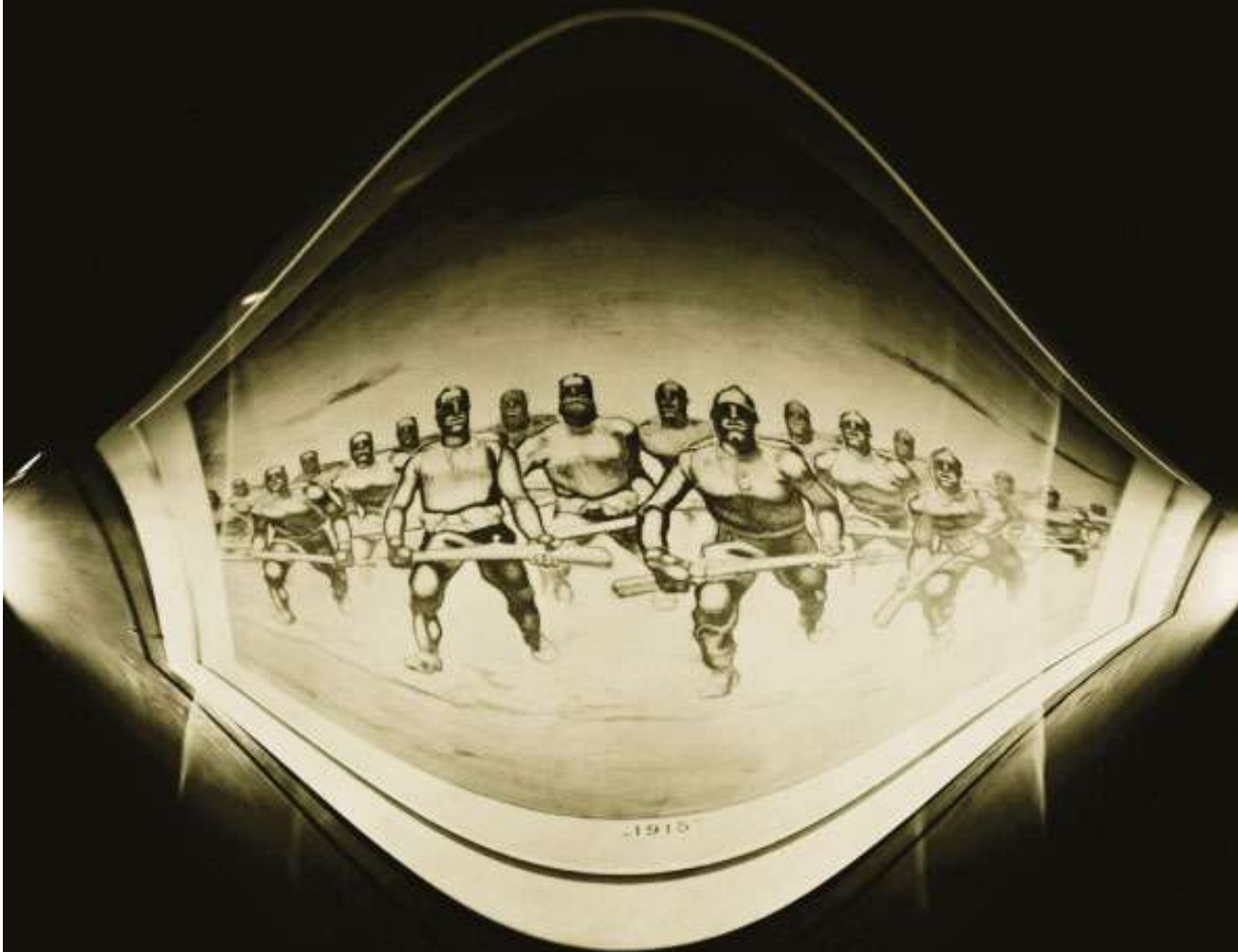


1003

aa061003	aa071003	aa1011003	aa221003	aa031003	aa041003	aa051003
aa131003	aa141003	aa151003	aa161003	aa171003	aa181003	aa191003
aa201003	aa211003	aa221003	aa231003	aa241003	aa251003	aa261003
aa271003	aa281003	aa291003	aa301003	aa311003		



1 0 03
 Dohle und Walnüsse. Ein Stilleben?
 Der Vogel: präpariert - und auf eine seltsame Art doch wie lebendig. In seinem Auge spiegelt sich das Fenster. Tageslicht und Kunstlicht vermischen sich mit unberechenbarer Dynamik.
 Präparierte Turmdohle, Präparationsatelier der Naturwissenschaftlichen Sammlungen



1915

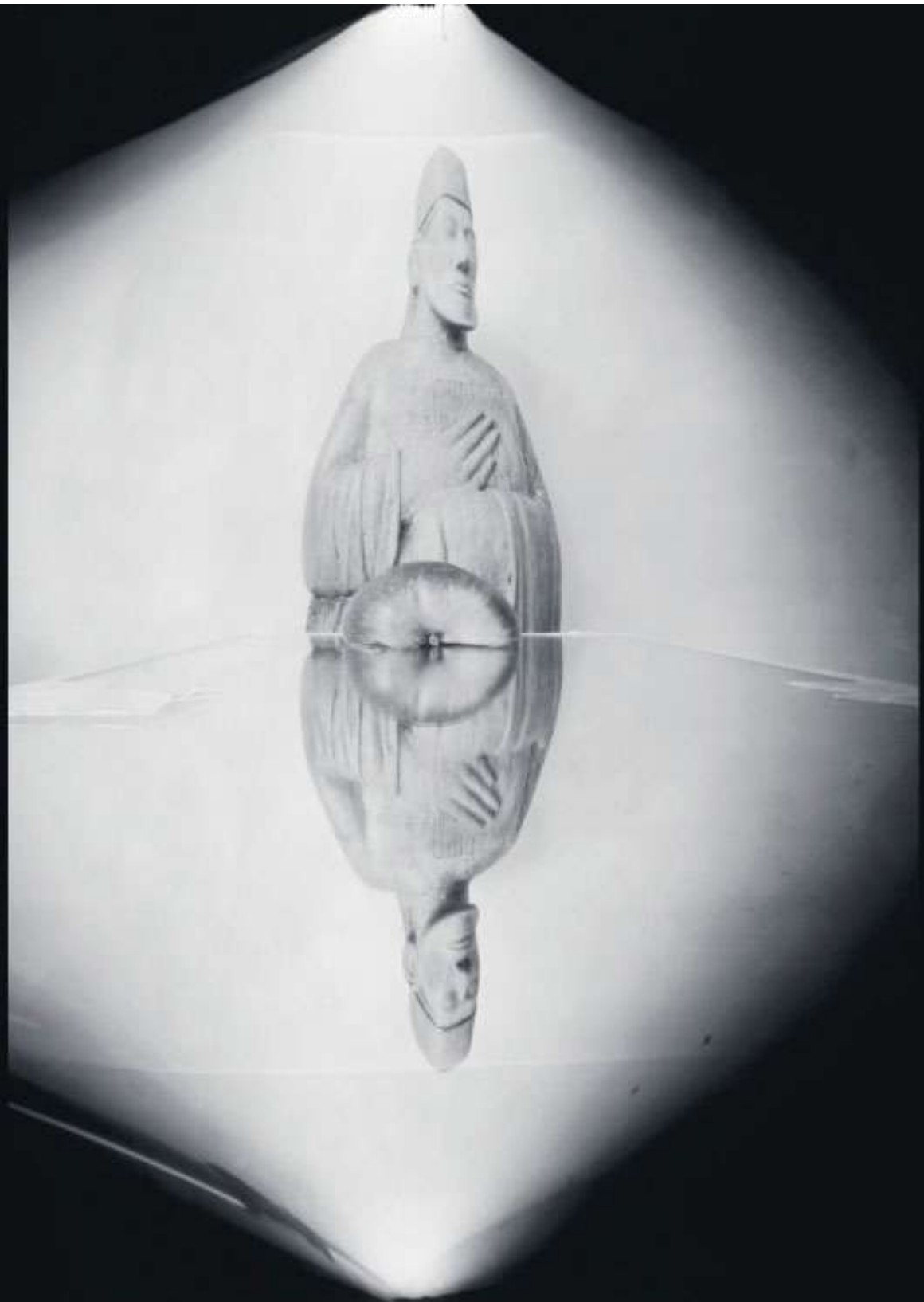


1103

0051103	11041103	11051103	11061103	11071103	11081103	11091103	11101103
11111103	11121103	11131103	11141103	11151103	11161103	11171103	11181103
11191103	11201103	11211103	11221103	11231103	11241103	11251103	11261103
11271103	11281103	11291103	11301103	11311103	11321103	11331103	11341103



1 1 03
 Die anonymen Soldaten eines Egger-Lienz stürmen frontal auf den Besucher zu! Die Technik der Camera Obscura verstärkt die Raumwirkung des Bildes. Verzerrter oder erweiterter Horizont? Unter dem mit den Kriegern einher ziehender Tod das pralle Leben der faulenzenden „Unlust“, vor dem das Schwazer Bergbuch anschaulich warnt.
 Das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum verfügt neben den Historischen Sammlungen auch über eine tirolspezifische Bibliothek. Das Museum versteht sich als Archiv für historisches Bewusstsein und wissenschaftliche Dokumentation. „1915“ Albin Egger-Lienz, Lithografie, Graphische Sammlungen; „Schwazer Bergbuch“, 1556, Bibliothek



1203

п0011203	п1021203	п1031203	п0041203	п0051203	п0061203	п0071203
п0081203	п1091203	п1101203	п0111203	п0121203	п0131203	п0141203
п0151203	п1161203	п1171203	п0181203	п0191203	п0201203	п0211203
п0221203	п1231203	п1241203	п0251203	п0261203	п0271203	п0281203
п0291203	п1301203	п1311203				



1 2 03
Der Prophet, das ist ein Sehender.
Wie ein Zen-Meister blickt der Prophet mit versenkten Augen nach innen.
Oder sieht er nach unten auf den halben Apfel und erkennt den Kern?
So wirkt die Skulptur heute auf uns. Ursprünglich war die Figur bemalt.
Der Lauf der Zeit veränderte die Wirkung der Figur.
Prophet, Lindenholz, H 111 cm, um 1200, aus Wenns im Pitztal,
Kunstgeschichtliche Sammlungen

Gert Ammann, Direktor des Tiroler Landesmuseums Ferdinandeum;

Das Jahr 2003 ist für das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum in Innsbruck etwas Besonderes: Vor 180 Jahren - 1823 - wurde das Ferdinandeum gegründet, heuer wird es nach zweijähriger Bauphase nach der Erweiterung und Generalsanierung neu eröffnet. Und zu diesem Jubiläumsjahr erscheint in „Die Druckerei“ von Hans Egger in Imst ein Kalender, der dem Druckhaus, dem Ferdinandeum und dem Fotografen alle Ehre macht. Ype Limburg hat in sensibler Sicht und technisch aufwändigem Bemühen ein neues Bild des Landesmuseums aufgezeigt. Alle sieben Sammlungsbereiche sind gegenwärtig und damit die Vielfalt der Aufgabenbereiche. Ungewohnt ist der Blick auf kaum Vertrautes und macht neugierig. In einer feinfühlig-eigenwilligen Ästhetik zaubert er eine Atmosphäre, die dem gewöhnlichen „musealen“ Bild eigentlich widerspricht.

Die Faszination der „musealen Dinge“ tritt bewusst in den Vordergrund und wird Sie, verehrte Betrachter, das ganze Jahr begleiten und vielleicht animieren, diese Vielfalt im Ferdinandeum oder im Museum im Zeughaus zu erleben. Dank des Engagements von Hans Egger und seinem Team und dank des fotografischen Visionärs Limburg ist diese Kalender-Bildgeschichte eine besondere Geburtstagsgabe für das Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum. Dafür sind wir allen zu großem Dank verpflichtet.

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, 6020 Innsbruck, Museumstraße 15

*Tel. 0512 / 59 489, Fax 0512 / 59 489 88 · E-mail: sekretariat@tiroler-landesmuseum.at
www.tiroler-landesmuseum.at*

Ype Limburg;

Ein kräftiges Dankeschön an dieser Stelle an die vielen MitarbeiterInnen des Tiroler Landesmuseums und Die Druckerei!

Mit welcher Begeisterung und Offenheit Sie es mir ermöglichten auf meiner etwas unge-wohnten Arbeitsweise das Licht einzufangen.

Tagelanges Ringen um der richtigen Aufnahme, der richtigen Aufstellung der Objekte. Stundenlange Belichtungszeiten mit meiner Camera Obscura, die aus Kanalaröhren, Whisky-Flaschen-Hüllen, Knackwurst Dosen und Oma's Blechdose bestehen.

Ein sehr kleines Loch in einer dunklen Dose wirkt wie ein Auge; das Licht der Welt wird im Inneren abgebildet, vom Foto-Film aufgefangen und von mir entwickelt und fixiert bei Rotlicht. Dieses Negativ-Foto wird in der Druckerei ausvergrößert, und in einem von mir angegebenen, zum Bild passenden Farbton gedruckt. Objekte der Vergangenheit mit einer zeitlosen Schönheit behaftet, von so gewaltiger Handarbeit, dass zuerst das Staunen kommt, und später das Wundern. Bei längerer Betrachtung entsteht ein unbeschreiblicher Gedanke der sich dem Entstehungsmoment des Objekts nähert.

Das Gefühl, ich könnte mit dieser frühzeitlichen Foto-Technik die Dinge zum Leben er-wecken und die Dinge erzählen uns dann in diesen Bildern, dass sie keine Vergangenheit sind, sie sind jetzt.

Ich kann's nicht leugnen, habe mich zwischen Dingen und Menschen im gesamten Museum wohl gefühlt wie ein frisch aus der Kiste auferstandener Fotografie-Erfinder. Wünsche allen Kunst- und Kultur-LiebhaberInnen von 01012003 bis 01012004 alles Gute!
www.ypelimburg.com

Hans Egger jun. für Die Druckerei;

Die Druckerei gibt seit 1998 jährlich einen Kunstkalender heraus. Heuer, im 5. Jahr, ist es gelungen, in Zusammenarbeit mit dem Künstler Ype Limburg und dem Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, wieder einen künstlerisch interessanten Kalender zu gestalten.

Wir als Die Druckerei wollen mit diesem Objekt jährlich zum Tiroler Kunstschaffen einen kleinen Beitrag leisten.

Zugleich ist es in unserem Bestreben unsere Leistungsfähigkeit unter Beweis zu stellen. Der Kalender wird in einer Auflage von 800 Stück gedruckt und ist wie alle bisherigen nicht verkäuflich.

Bei dieser Gelegenheit ist es mir ein besonderes Anliegen, dem Ferdinandeum mit allen beteiligten Mitarbeitern, im Besonderen Herrn Direktor Gert Ammann, dem Künstler Ype Limburg sowie den beteiligten Mitarbeitern unseres Betriebes herzlichst zu danken.

Die Druckerei Hans Egger Ges.m.b.H., 6460 Imst, Langgasse 90

*Tel. 05412 / 69 69, Fax 05412 / 69 69-71, E-Mail: repro@dd-imst.at
www.dd-imst.at*

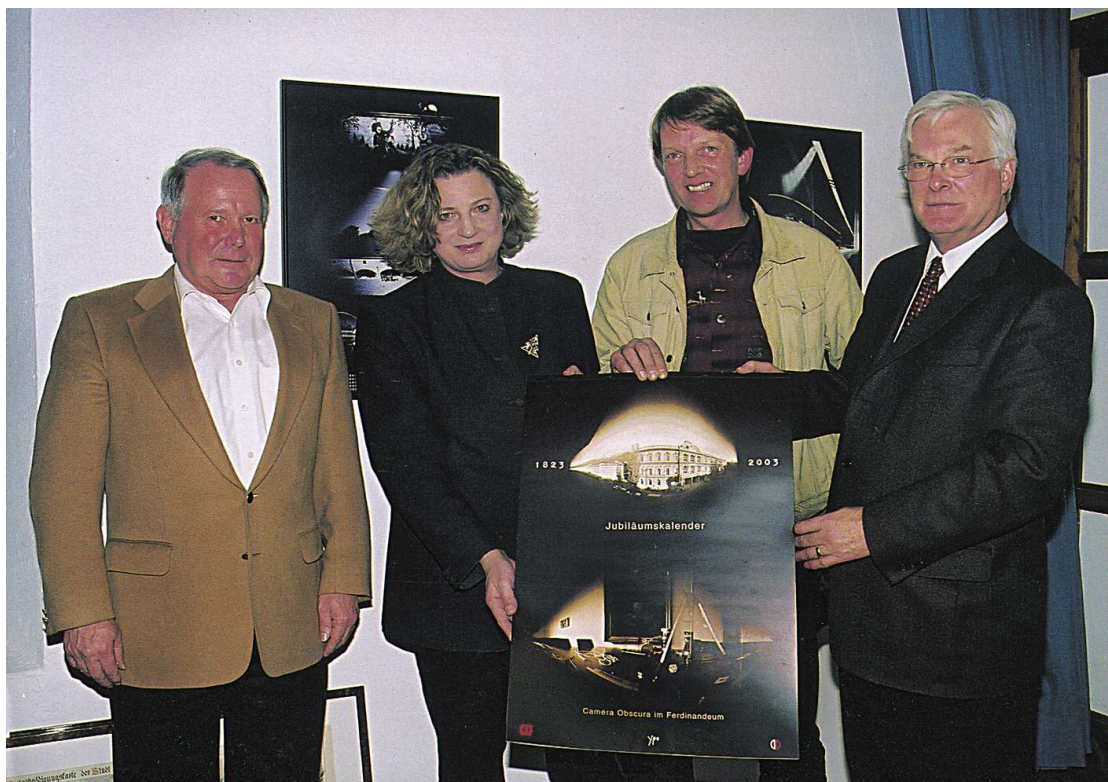


Foto: Frischaut

Hans Egger, Andrea Kühbacher, Ype Limburg und Gert Ammann

Impressum

Auflage: 800 stück

Fotografie, grafischer Entwurf: Ype Limburg

Texte zu Fotos: Andrea Kühbacher-Schlapp

Scans: Purup Eskafot Scan View - Scan Mate F10

Druckvorstufe: Macintosh G4 - Photoshop 7.0 - QuarkXPress 5.0

Schriften: Helvetica, Vintage Typewriter

Druckmaschine: Rapida SRO 4-Farben von König & Bauer AG

Druckverfahren: Offset 4-färbig + Drucklackierung

Papier: Job Parilux matt weiß TCF 170 g, 480 x 680 mm

Gesamtherstellung: Die Druckerei, Hans Egger Ges.m.b.H., 6460 Imst, Langgasse 90

© ype limburg, innsbruck 2002

email: ype@aon.at

website: www.ypelimburg.com